

Locales.

Halle, den 22. September.

□ [Promotion.] Medicinische Fakultät: 22. d. M. 1) Herr Oskar Ditto aus Tsching. Dissertation: Ueber Blutveränderungen in den ersten Lebensjahren. 2) Herr Hermann Gerstius aus Odmitz. Dissertation: Die Schwärze Infusion alcal. Kochsalzlösung als Ersatz der Bluttransfusion.

□ [Vereine.] Der sächsisch-provinzialverein für das höhere Mädchenschulwesen wird diese diesjährige ordentliche Versammlung am Montag den 1. Oktober in Reiz im Gasthof zum „Rothen Eimer“ abhalten. Auf der Tagesordnung steht ein Vortrag des Rektor Dr. Zahn aus Magdeburg Ueber das Verhältniß der höheren Mädchenschule zu derbairischen pädagogischen Lehren (im Anschluß an Referate der diesjährigen Gymnasialdirektoren-Konferenz unserer Provinz). Die Einführung von Gassen ist nicht nur erlaubt, sondern sogar erwünscht.

□ [Ausflug.] Das Scherzcollegium und die Schüler der städtischen Fortbildungsschule beabsichtigen morgen einen Ausflug in die Scheibener Wälder zu machen.

□ [Anlagen-Veränderung.] Wie wir hören, beschäftigt man den neuangelegten Mittel-Promenadenweg von der großen Steinstraße nach dem Central 1866, den Se. L. L. Hofrat der Kronprinz während seiner Anwesenheit am 16. d. befehlen zu lassen, dagegen die beiden bisherigen links und rechts gelegenen Promenadenwege einzuziehen und in Anlagen umzuwandeln.

* [Erennung.] Der Rechtsanwalt Branner zu Eiferwerda ist zum Notar im Bezirk des Ober-Landesgerichts Raumburg, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Eiferwerda, ernannt worden.

□ [Mazja.] Bei einer vorgestern Abend abgehaltenen Mazja wurden wieder mehrere Personen aufgegriffen, die in den Wäldern jenseits der Elisabeth-Brücke lagen und dort zu nächtigen gedachten. Außer zwei andern 15jährigen Mädchen befand sich unter denselben auch der im gleichen Alter lebende Franz Maurer von hier, der f. z. mit seinem Komplizen Koffe die kleine 6jährige Meißner mit f. n. befaßt. Seit dieser Zeit trieb sich der Dursche umher, nächtigte stets im Freien und konnte man jetzt erst feiner habhaft werden.

□ [Mefogossirung.] Nach hier eingegangener Nachricht ist der in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag hinter der Gottesackergegend aufgefunden und auf dem Transport nach der Holzgasse verlorbene Mensch der Arbeiter Seigel aus Altmich (Altendorf) bei Raumburg. Derselbe war am Sonnabend nach hier gewest, um wegen eines Zahnlades einen Arzt zu konsultiren. Da er Sonntag nicht zurückkehrte, fuhr seine Ehefrau am Montag noch hier, um über seinen Verbleib Erkundigungen einzuziehen, die aber ohne Resultat blieben, worauf sie wieder abrückte. Durch Zeitungsnachrichten aufmerksam gemacht, wandte sich die Frau schriftlich an hier wohnhafte Freunde und ist nach den von denselben gemachten Mittheilungen an den Kleibern der Letzte die Identität desselben mit dem p. Schlegel ungewiß. Gestern Nachmittag lag die Leiche in der Hofstraße wieder hier an und relognosirte die Sachen als die ihres Ehemannes.

□ [Diebstahl.] Kürzlich wurde dem Schaffner Klose aus Charlottenburg, als er Abends gegen 6 Uhr mit dem Zuge von Berlin hier angekommen war, aus dem Coupé IV. Klasse, das er einen Augenblick verlassen hatte, sein fast neuer Paletot gestohlen. Derselben Anfall hinsichtlich des Diebes, der sich jedenfalls mit im Zuge befindlichen hatte, kam f. glücklichermode doch wieder zu seinem Eigentum, indem dasselbe bei einem hiesigen Zöbder zum Verkauf gekommen war. Der Dieb wurde in der Person eines Arbeiters folgt, der Halle aber bereits wieder verlassen hatte, ermittelt, durch Abschneiden der Knöpfe und Passolirung hatte Bisigt den Paletot, den er in derselben Stunde, in welcher er ihn faßt, zum Verkauf gebracht hatte, unentdeckt zu machen verfußt.

Stadtsamt Halle. Meldung vom 21. September.

Aufgeboren: Der Restaurator Alb. Heinrich Krauß, Weißstraße 27, und Auguste Jitz, Diesel. — Der Fabrikarbeiter Friedrich Carl Albert Kridemeyer, Weinbergstraße 18b, und Louise Wilhelmine Schneider, Zwerfstr. — Der Maurer Carl Wilhelm Hertel, gr. Steinstraße 36, und Friederike Wilhelmine Große, Königspfad 5. — Der Kaufmann Hermann Salomon, Halle, und Meta Hüßelmeier, Meiningen. — Der Kaufmann Friedrich Heise, Halle, und Bertha Wilhelmine Emilie Eychardt, Zinwenden. — Der Dachdecker Franz Louis Bornheim, Taubengasse 10, und Johanne Friederike Bertha Schöne, Taubengasse 10 (Schulgebäude).

Verstorbene: Dem Gekkießer Hermann Ohme, Kellergasse 8, eine L., Alma Frieda. — Dem Schaffner August Paulsch, Landwehrstraße 5, eine L., Martha Margarethe Louise. — Dem Handarbeiter Franz Vogel, Weinbergstraße 16, eine L., Frieda. — Dem Bahndarbeiter Hermann Wähling, Friedrichstraße 26, ein S., Eduard Louis Paul. — Dem Maurer Wilhelm Dentwicz, Weißstraße 66, ein S., Wilhelm. — Dem Kesselfeher Leopold Küster, Seite 30, ein S., Wilhelm Leopold Otto Paul. — Dem Tischler Eduard Schimpf, Wormalterstraße 36, ein S., Georg Richard. — Dem Wirtshausbändler Albert Keil, Schälershof 15, eine L., Theresie Emma Elsa.

Gestorbene: Die Witwe Christiane Eckhardt geb. Wader, 30. 3. M. 7 T., Herzjesler, Hanff 4. — Marie Wilhelmine Laura Gofse, 28. 3. 4. M. 6 T., Herzjesler, Karlsrufer 7. — Ein unweib. S., 2. 3. 6 M. 13 T., Diphtheritis, Neustadt 6.

Bericht des Bürgervereins zu Halle a. S. am 22. September 1883.

Wäsche mit Ausschluß der Courte bei Posten aus erster Hand. Belegen 1000 kg Mineralquantitäten 168—180 M., bessere bis 188 M., feinsten bis 192 M.

Roggen 1000 kg 145—165 M., feine Cevalier bis 190 M., Futtergerste 135—145 M., Gerstemaß 50 kg prima Qualität, 14—14,50 M., Hafer 1000 kg 145—160 M., Hülsenfrüchte 1000 Stk Bittoriaerbsen 195—220 M., Weizen 50 kg 12—20 M., Körner 50 Stk 25—26,50 M., Weizenmehl 50 kg No. 18—19 M., grauer 17—17,50 M., Gerste 50 Stk 19,50 M., Spiritus 10,000 Liter-Procente loco fest, Kartoffel- 54,50 M., Rüben ohne Angebot, Weizen 50 kg 34,25 M. be., Stark 50 kg 0,825/30 9,75 M., Malzkeime 50 kg dunkle 4,75 M., helle 5,50 M., Futtermehl 50 kg 7,50 M., Mehl, Roggen-, 50 kg 6,10 M., Weizenmehl 5—5,25 M., Weizenarsenale 5,50 M., Delfusen 50 Stk fremde 7,65 M., hiesige 8 M.

Wohlfahrer. Die Zehnte des Marktes war die ganze Woche hindurch eine ruhige. In den ersten Tagen fanden die angebotenen Kartoffeln zu sehr geringen Preisen noch willig Nehmer, doch schwächte sich die Stimmung zu Ende der Woche in Folge zunehmender Angebots wesentlich ab und konnten Käufer successive A. 0,40—0,90 billiger antommen. — Um 1/2: 17600 Sack loco und auf Lieferung.

Kaffinitirter Zucker hatte in der vergangenen Woche sehr ruhigen Markt. Erbe wie gem. Zucker fanden in effektiv Waare nur ungenügende Beachtung, wogegen für spätere Monate sich regeres Interesse zeigte. Die Preise namentlich für gem. Zucker konnten sich nur langsam behaupten.

Table with 2 columns: Item and Price. Items include: für 100 Stk excl. je nach Farbe und Korn, Kaffinitirter Zucker, Raffinade fein ohne Fas, Meiß I, Meiß II, Gemahl. Raffinade I mit Fas, Meiß I, Meiß II, Farin, Blomgelb.

Provinzialles.

Merseburg, 21. September. Als charakteristischen Zug der in unserem Königshaus erhobenen treuen Pflichterfüllung haben wir besonders hervorzuheben, daß Se. Königliche Hoheit der Prinz Wilhelm dem Provinzialfest am Dienstag Abend fern blieb, lediglich um aus der Seite des kommandirenden Generals von Unmuntal sich mit den Vorarbeiten zum letzten Kaiseranmarsch zu beschäftigen. Am Sonntag den 16. d. Mts., Mittags Punkt 1 Uhr — die Schloßwache wurde gerade unter Trommelschlag abgelöst — fuhr Se. L. L. Hofrat der Kronprinz, von Halle kommend, im hiesigen Schloßhof ein und hielt am Portale des Doms vor. Höflichste die besichtigte den letzteren eingehend und ließ sich über das Fortschreiten des Baues Vortrag halten. Anwesend waren außer Herrn Ober-Bez.-R. Scheel die Herren Reg. und Baurath Steinbr., Baumeister Büchel und Condit.-Rath Künigser. Kurz vorher waren auch Gen.-Feldmarschall Graf Moltke und Hauptmann v. Moltke über eine halbe Stunde im Dome anwesend und besichtigten mit großem Interesse das altverwundene Wundenmal. Der Kronprinz war genau 1/2 Stunden im Dome und soll sich über die Renovirung des Kreuzgangs höchst gefreut haben. Die Zeichnungen über die Umänderungsarbeiten lagen auf einem Tische aus.

Magdeburg, 21. September. Die Telegraphen-Anlage, welche Berlin mit Magdeburg verbindet, ist in den letzten Tagen genau geprüft worden und funktionirt, wie wir uns im hiesigen Vorkensbüro überzeugt haben, sehr gut.

Magdeburg, 21. September. In Nr. 438 der Magd. Ztg. findet sich aus Jander's „Schaffstein“ die Notiz abgedr., daß Luther 1497 zu Magdeburg in die Schule gegangen, „daß auch im Augustiner Kloster Halle seine eigene Gasse und Wohnung gehabt, welche in Eingebung dieser Stadt, Jo Anno 1651 durch die kaiserlichen Wölfer gesehen, wunderbarer Weise erhalten und von Hauptmann Johann Georgen dem Ersten zu Sachsen Anno 1636 in eigener hoher Person besichtigt worden“ u. f. w. Nichts an dieser Notiz ist das Faktum, daß auf dem Augustiner-Kloster bis in die neueste Zeit vielleicht auch jetzt noch, viele Bektheile, in der Luther gehalten haben soll, gegelt wurde. Schreiber dieser Zeilen hat sie in seiner Jugend selbst mehrfach gesehen. Aber diese Antiquität kam auf's Geringste eben so wenig Anspruch erheben als die Nachricht, daß Luther bei den Augustinern in die Schule gegangen ist. Der Ursprung dieser Nachricht mag daher rühren, daß Luther selbst dem Orden der Augustinern angehöret hat und daß die magdeburger Augustiner Mönche in der reformatorischen Bewegung ihrer Stadt eine hervorragende Stellung einnahmen. Allerdings hat Luther eine Schule in Magdeburg besucht, aber nicht bei den Augustinern. Ein Brief von ihm, den er unter dem 15. Juni 1522 an den damaligen Bürgermeister Claus Storm gerichtet hat, bezieht uns darüber. Die betr. Stelle lautet: „Euer Schrift habe ich empfangen, und ist wohl war, daß ich bei D. Paulus Wofhauer auch erkannt habe, nicht in eurem Haus, sondern da er Offizial war, und ihr etlich Mal sein Gast waret, da ich mit Hans Keimede zu der Zeit zu den Mülbrübern in die Schule ging.“ Also nicht bei den Augustinern, auch nicht bei den Franciskanern, wie Andere behaupteten, sondern bei den „Mülbrübern“ ist Luther in Magdeburg in die Schule gegangen. Diese „Mülbrüber“ bildeten eine geist-

liche Bruderschaft und sind nicht zu den eigentlichen Mönchen zu zählen. Die „Brüder vom gemeinsamen Leben“, wie sie gewöhnlich genannt werden, breiteten sich im 15. Jahrhundert von der Niederlande über Norddeutschland aus. In Magdeburg erschienen sie 1488 und ließen sich bald darauf in der Nähe des jetzigen Fürstenthales, etwa auf der Stelle des jetzigen Oberpräsidiums, nieder. Sehr genau ist der Platz ihrer Niederlassung auf dem Plan der Stadt Magdeburg von Otto v. Guericke aus dem Jahre 1632 zu erkennen. Derselbe ist mit dem Namen „Trüllmännchen“ bezeichnet. Die Mitglieder dieser Kongregation werden auch „Troilusbrüder“, „Troilusmönche“ genannt, woraus durch Entstellung „Trüllmännchen“ wurde. Den älteren Bewohnern Magdeburgs ist die Bezeichnung dieser Lokalität noch nicht aus dem Gedächtnisse entchwunden. — Es ist das Verdienst des vereinigten Direktors Wigger, in diese Frage zuerst Licht gebracht zu haben. Seine Ansichten sind niedergelegt in einem Programm des magdeburger Domgymnasiums vom Jahre 1851. Neuerdings hat Professor Kawerau, allerdings mit einem gewissen Vorbehalt, die Behauptung aufgestellt, daß Luther die Stadtschule in Magdeburg besucht habe, an der die Mülbrüder unterrichteten. S. Magdeburgerische Geschichtsblätter, Jahrgang 1881, S. 309 ff. Vergl. aber dagegen die Einwendungen, welche Oberlehrer Hüfke in demselben Blatt gegen das Vorhandensein einer Stadtschule in jener Zeit erhoben hat. Die Frage, ob die „Mülbrüder“ selbst eine Schule unterhielten, oder nur an einer der bestehenden Pfarrschulen Unterricht erteilten, wird sich nicht mehr entscheiden lassen.

Erfurt. Der Wortlaut des Toales, welchen bei dem gestrigen Festbejener Oberbürgermeister Breslau auf den Kaiser ausbrachte, ist der folgende:

Eure Kaiserliche und Königliche Majestät haben mir Allergnädigst gestattet, einige Worte zu sprechen.

Mehr als 500 Jahre sind verfloßen, seit diese alte Stadt zum letzten Male einen deutschen Kaiser — Kaiser Karl IV. — in ihren Mauern gesehen; mehr als 30 Jahre sind vergangen, seit sie zum letzten Male einem geliebten Landesherren in das milde Anstalt schauen durfte, und nun ist heute, an Donnerstag d. 21. September, ein dem vor 252 Jahren der große Schwedenkönig Gustav Adolph in diese Stadt seinen Einzug hielt, der größte und mächtigste aller deutschen Kaiser, der geliebteste aller Landesherren, begleitet von einer stattlichen Reihe erlauchter Hohenzollern-Prinzen, zum Besuche der Stadt festsitzlich eingeladen — mir setzen die Worte, um das Heil, das der Stadt widerfahren, würdig zu preisen: Die Kaiserliche Gnade hat sich wie ein Gottessegel auf diese getreue Stadt herabgeseigt, der noch von unsern Kindern und Kindeskindern dankbarlich empfunden werden wird.

Allen Eure Kaiserliche und Königliche Majestät Allergnädigst gestatten, daß wir, nach eurer Erlaubnis, einfach und schlicht, aber um so herzlicher, den Gefühlen tiefempfundener Dankes für die unserer Stadt erwiesene hohe Auszeichnung,

daß wir unsern heißen Gebeten zum allmächtigen Gott für Euer Majestät und des ganzen erlauchten Hohenzollernhauses fetes Wohlgerben,

daß wir unsern heiligen Gelübde unumwandelbar treu und hingebend für Euer Majestät und die Kaiserliche Königliche Dynastie,

daß wir endlich der herzimmigen Bitte, Eure Majestät wollen in Gnaden dieser getreuen Stadt Erfurt Allerhöchste Ihre Kaiserliche Huld bewahren,

in dem einen Ruf Ausdruck geben: Seine Majestät unser Allergnädigster Kaiser und König und Herr, er lebe hoch und abermals hoch und alle Zeit hoch!

Der Kaiser dankte auf diesen Toast in den allernärmsten Worten. Bei dem nach der Abreise des Kaisers im Rathhause gehaltenen Diner brachte Graf Otto Stolberg-Bernigerode auf den Oberbürgermeister Breslau ein Hoch aus.

Aus den Nachbarstaaten.

Leipzig, 21. September. Das Comité für die in Eisenach zu veranstaltende Väterfeier hat an den Rath unserer Stadt eine Einladung zu dieser Feier gerichtet, und es ist seitens des Rathes beschlossen worden, der Einladung Folge zu leisten. Altenburg. Der Fabrikbesitzer Gustav Förber hier, der wegen Beschuldigung in Unterschlagungshaft genommen war, hat sich der irdischen Gerechtigkeit durch Selbstentlebung entzogen.

Cambrüg. In Kürze wird die hiesige Lederfabrik elektrisches Licht erhalten. Schon sind in und außer dem Fabrikgebäude die nöthigen Kabelabläufe aufgestellt und bereits in den nächsten Tagen wird mit dieser Beleuchtung ein Versuch gemacht werden.

Eisenach, 20. September. Nachdem um halb zwölf Uhr mit dem Schmalz die Könige von Sachsen und Spanien und der Großherzog von Weimar nach Frankfurt abgereist waren, traf der Kaiser und der Kronprinz mit Entzagen um 1/4 Uhr hier ein, begleitet von dem Jubel der nach Tausenden zählenden Menge. Der Kaiser wurde den Wagen, um die Prinzessin Elisabeth zu begrößen. Der Aufentshalt währte fünf Minuten.

Zantenburg (bei Dornburg a. S.), 20. September. Am letzten Sonntag fand das wunderliche Fest statt, dem die Herzen schon seit lange entgegenzogen: die Einweihung der neuen Kirche. Schon sind in und außer dem Festlich geschmückt und bemalt, sondern auch von auswärts die Theilnahme ungewöhnlich stark. Eine besondere Beachtung erzielte es dadurch, daß Se. Königl. Hoheit der Großherzog in Vertretung des Landesherren und der Gf. von Familie der Freiherren Sghert zu Zantenburg in Vertretung seines kuz vor der Reformation nach Dürreuren verfallenen

Gesellschaft, das am Fuße der Stannburg für längst ausgeforderten gepolten hatte, aus Anlaß des Kirchenbaues aber wieder in Beziehung zu der alten Heimath gekommen war, an denselben Theil nahm. Wenn aber bei der Einweihung einer Dorfkirche nicht nur die Feier selbst zu interessieren pflegt, hier nahm zugleich das Gebäude, dem sie galt, das höchste Interesse in Anspruch. Seit die Kirche auch innerlich in Wesentlichen fertig ist, wird sie mehr und mehr als ein Meisterstück der heutigen Kirchenbaukunst erkannt. Durch eine geniale Raumbeziehung nämlich im Anschluß an den älteren, allein mehrhaft kirchlichen Bauplan, durch die Wahl des gotischen Stils und weisse Sparfamelei, wo sie statthaft war, ist es möglich geworden, an Nothbau so bedeutende Ersparnisse zu erzielen, daß es keines allzu großen Aufwandes bedurfte, um einen Bau herzustellen, der äußerlich wie ein Stück verfeinerter Poesie dasteht und innerlich durch Glasmalerei, Bemalung, Tischlerei und Bildhauerarbeit, einen so tief erbaulichen Eindruck hervorruft, daß jeder Beschauer davon ergriffen scheint, während die Gemeinde einen früher geplanten, ganz nüchternen Bau nach Art der mittelalterlichen „Predigtstühle“ im Rundbogenstil nicht zu erschwingen vermochte. Näheres darüber giebt ein von dem Ortsgeistlichen verfaßtes und von denselben zu beziehendes Schriftchen, an das sich, wie es scheint, eine tiefer gehende Bewegung im Großherzogthum anschließen will. Die Ausstattung ist noch nicht ganz komplett; gelingt es, die noch rückständigen Kirchenbaukosten abzulösen, so wird es möglich sein, den zukünftigen Besuchern unseres Dorfes, deren Zahl sich je nach dem Jahre zu vergrößern, den Anblick eines bis ins Kleinste hinein mit künstlerischen und ästhetischen Geschmack durchgeführten Bauwerkes zu bieten, das nicht ohne Anregung für Bau und Einrichtung anderer kleinerer Kirchen bleiben kann. Diejenigen aber, welche dazu geholfen haben, daß das bisher Erreichte erreicht werden konnte — und ihrer sind ja auch manche unter den Lesern dieses Blattes — finden ihren Lohn nicht nur in den tief leuchtenden Augen, in denen sich das Glück und die Dankbarkeit der Gemeinde am Tage der Einweihung ausdrück, sondern auch an dem Bewußtsein, daß sie mit ihrem Opfer eineoble Sache gefördert haben: die Belebung des kirchlichen Anstandesgefühls.

Univeritäts-Nachrichten.

— Se. Majestät der Kaiser haben im Namen des Reichs den ordentlichen Professor Dr. Schwabe in Königsberg zum ordentlichen Professor in der medizinischen Fakultät der Kaiser-Wilhelms-Universität Straßburg zu ernennen geruht.

— Der ordentliche Professor Dr. Waldeyer ist in Folge seiner Ernennung zum ordentlichen Professor an der Universität Berlin aus der medizinischen Fakultät der Kaiser-Wilhelms-Universität Straßburg ausgeschieden.

Wissenschaft, Kunst und Literatur.

Ropenhagen, 21. September. Ueber Nordenskjöld's Grönland-Expedition berichtet ein Telegramm aus Thuro: Die Fahrt auf dem Eise begann am 4. Juli von Aulickmit an. Die Schiffe gelangten bis 130 Kilometer von der Küste bei 5000 Fuß Höhe. Von hier aus gingen die der Expedition angehörenden Lappen weitere 230 Kilometer auf Schneefuß bis zu 7000 Fuß Höhe vor. Alles war eine Eiswüste, es wurde kein eisfreies Land im Innern Grönlands angetroffen. Die Expedition ist so tief in das Innere von Grönland eingedrungen, wie bisher noch keine andere. Die gleichzeitige Expedition nach der Nordwestküste ergab ein gleiches wissenschaftliches Resultat. Die Untersuchungen Nordenskjöld's ergaben, daß der kalte Strom an der Küste unbedeutend ist; diese Küste dürfte daher in den meisten Jahren im Herbst für Dampfschiffe zugänglich sein. Die Expedition ist nach Reykjavik zurückgekehrt.

Verstimmtes.

Berlin, 21. September. In der Kirche zum heiligen Kreuz auf dem Spandauer Markt fand heute Nachmittag ein gewiß seltener Vorgang statt. Ein in der Biermischerstraße wohnender Waidbacher Hr. Sch. hat sich nämlich daselbst mit seiner Frau nachträglich kirchlich trennen (die Ehe war seiner Zeit vor dem Standesamt geschlossen worden) und hier- bei zugleich seine fünf Kinder taufen lassen.

Mainz, 18. September. Das Brandenburgische Fuß-Artillerie-Regiment Nr. 3 wird die Geschütze für die Salutschiffe bei der Niedermalhufe stellen und zwar zwölf 12-Zentimeter-Geschütze, welche kein Fallen der Hülle zunächst eine Salve, und zwar mit doppelter Pulverladung, und dann die üblichen 101. Kanonenschiffe abgeben werden.

München, 19. September. Von den aufstreichenden Touristen, welche in diesem Sommer durch München gekommen sind, werden viele gelegentlich ihres hiesigen Aufenthalts sich Loosje zur Lotterie der internationalen Kunstausstellung erworben haben. Für viele wird es von Interesse sein, zu erfahren, daß die ursprünglich auf den 17. September angekündigte Ziehung bisher nicht stattgefunden hat, sondern auf den 31. Oktober verschoben worden ist.

Lina, 19. September. Dem sächsischen Grubenunglück auf Jede Massen Tiefbau sind 15 Vergeltete zum Opfer gefallen; einer der noch lebend zu Tage Gebrachten ist so erheblich verbrannt, daß sein Tod jeden Moment zu erwarten steht; es dürfte also die Zahl der Toten auf 16 steigen. Den sächsischen Verbrunnungsstod fanden 5 Vergeltete, die übrigen 10 erstickten, leicht verletzt und beziehungsweise nur beinahe wurden 2. Um die Toten weinen 11 Wittwen und 38 Kinder. Die Katastrophe erfolgte heute Nacht um 1 Uhr in Riß Präbent, wo etwa 18 Vergeltete bei der Nachschicht arbeiteten. Um 4 Uhr war infolge der sofort aufgenommenen Rettungsarbeiten bereits der erste Tod zu Tage gefördert. Wie die Explosion der schlafenden Wätere bei der sehr starken Ventilation und guten Wätereisführung der Grube möglich war, wird die bergamtliche Untersuchung, zu welcher Berg- rath Hiltrop von Dornaund heute Nachmittag bereits auf der Stelle eingetroffen, ergeben. Schreckliche Dimensionen

hätte das Unglück, welches seit 1870 das erste ist, das auf der Grube vorgekommen — damals waren 10 Vergeltete ein Opfer der Explosion — annehmen können, wenn die Explosion in der Morgen- oder Nachmittagschicht erfolgt wäre, zu der über 100 Personen gehören. Das Bahrschiff- keit die Ursache der Katastrophe ist, unterliegt übrigens schon jetzt keinem Zweifel.

Wien, 18. September. Ueber einen Vorfall im Kaschauer Circus wird berichtet: Sonntag Abend 9 Uhr entlief im Circus Sahr während der Vorstellung in Folge eines blinden Feuerlärmes eine entsetzliche Panik. Der Circus war zum Glück voll, die Vorstellung im besten Zuge, und zwei Glomms unterließ eben das Publikum, als mit einem Male ein nächst dem Hauptgang stehender Artillerist den Schrei ausstieß: „Feuer!“ Hierauf begann das auf der Galerie befindliche Publikum toplos gegen die Ausgänge zu stürmen. Viele sprangen auf das Barriere herab, gewandten die Barrieren und schlugen das Vestibule-Portal ein. Der Andrang war ein so großer, daß viele die von oben fielen und von der nach dem Ausgang stürmenden Menge getreten wurden. Viele wurden betarrt an die Bretterwand gedrückt, daß sie in Ohnmacht fielen. Mitleidenschaft wurde auch das Krachen der die Galerie stützenden Wälle gehört, worauf auch das im Barriere befindliche Publikum sich in Bewegung setzte. Die Nachrufe besonnenen Leute, es sei keine wie immer geartete Gefahr, wurden in dem betäubenden Lärm nicht gehört und nach wenigen Minuten wurde der Ausgang durch niedergestretene Menschen förmlich verbarriadiert. Die Polizei in ihrer Kopfsichtigkeit verzögerte die Notausgänge zu öffnen; dies geschah erst, als die Musikkapelle wieder zu spielen begann und die Vorstellung fortgesetzt wurde, dadurch wollte man das Publikum beruhigen und ihm die Ueberzeugung beibringen, es sei nichts geschehen. Während des Gebörgens wurde eine Frau und ein kleiner Knabe betarrt gemacht, daß beide in Lebensgefahr schweben. Eine andere Frau erlitt an der Brust schwere Verletzungen. Schwer verletzt wurden ferner: ein kaschauer Barriere aus der Umgegend, Klempner Andrejowitsch samt seiner Frau, Frau Ghorjan, Witwe Galt Prinz und eine Wätereise. Im Gedränge ging eine ganze Menge Menschen in Verlust. Vieles wurde gestohlen. Ein Theil des Publikums drängte gegen die Staltungen und stürzte so fest, daß die Ketterin Martha Sahr, die bereits ihr Pferd besaß, samt Pferd zu Boden stürzte. Der Kärn bautee deitauig zehn Minuten, monach es gelang, das Publikum zum Theil zu beruhigen und die Vorstellung fortzusetzen. Nun war dies zuwege gebracht, als eine neue „Hölle“ begann. Der außerhalb des Circus gestandene Hölle verfiel in den Circus zu dringen, was die Polizei nur mit großer Anstrengung verhindern konnte. Die Katastrophe erliefand dadurch, daß auf der Galerie Benanden ein Uhr geschloffen wurde, dieser den Tod erwüchte und mit denselben eine halbe anfang. Ein beim Haupteingänge stehender Soldat der Artillerie-Truppe, in der Meinung, es sei Feuer, stieß den verhängnisvollen Ruf aus, welcher Anlaß zum Gebörgen gab.

— (Unglück!) Nach einer Meldung des „Berl. Tagbl.“ wurde der Kongreß der Eisen- und Stahlgewerke, der in Widdesboroug tagt, am 10. d. M. von einem großen Unglück betroffen. Einige Mitglieder besuchten einen Schmelzofen, wo ein Zug glühenden Metalls umschlug, welches über mehrere Arbeiter verlor; kein deutsches Mitglied des Kongresses wurde betroffen.

— [4000 März Belohnung] sind, wie aus London gemeldet wird, auf die Ergreifung des ober der Häter gefest, die einen großartigen Uffren- und Juwelendiebstahl mit taunenswerther Frucht angefaßt haben. Der Diebstahl wurde am 30. August in einem der schlaunabelsten Hotels des reizend gelegenen Widdesbades Gellenham (Gloucesters) und zwar am hellen Tage, in der Zeit von 6—8 Uhr Nachmittags, wahrheitslich durch Anwendung von Nachschlüssel zu einem der Schlafzimmer des Hotels zur Ausführung gebracht. Die Diebstehlen sind die Inhaber der Juwelensirma Vandberg und Sohn in London. Eine detaillirte und illustrierte Beschreibung der einen sehr hohen Werth repräsentirenden gestohlenen Effekten, Uhren, Broden, Diamanten, Armbänder mit Brillanten und Perlen, ist an die Polizeibehörden der europäischen Großstädte ergangen.

Neueste Mittheilungen.

Berlin, 21. September. — Der König von Spanien ist am Hoflager zu Homburg mit ganz besonderer Auszeichnung empfangen worden und nach einem hierher gelangten Privattelegramm von diesem Empfang außerordentlich erfreut. Aus Hofkreisen verlautet, daß dem König von Spanien ein preussisches Regiment verliehen werden wird.

— Der Reiseplan des Fürsten Bismarck hat insofern eine Aenderung erfahren, als die Familie des Reichszanzlers sich nicht direkt von Gastein nach Friedrichsruh begeben, sondern hier einen, allerdings nicht für lange Zeit berechneten Aufenthalt nehmen wird. Das Befinden der Frau Fürstin hat sich zwar erfreulicherweise im Allgemeinen gebessert, doch bedarf sie noch großer Schonung.

— In dem Augenblicke, da unser Kaiser und der König von Spanien mit diplomatischem Gefolge zusammenkommen, dürfte eine beglückende Bemerkung des Grafen Wolke von Interesse sein. Derselbe schrieb im Oktober 1846 in seinen Tagebuchblättern aus Spanien, „abgedruckt in dem „Wanderbuche“: Als Allemanne ist man überhaupt besser aufgenommen als jede andere Nation. Frankreich hat dem Lande zu weise gehan, und mit Stolz erinnert der Spanier sich der deutschen Herrscher, welche glorreich Spaniens Scepter führten.“

— Der neue Präsident der Regierung zu Schleswig, Herr Lobemann, ist aus Hannover gebürtig. Er war früher Mitglied der Regierung zu Amberg und wurde dann nach Marienwerder versetzt.

— Der „Nat.-Ztg.“ wird aus Petersburg gemeldet, daß der langjährige preussische Militärbevollmächtigte General-

Adjutant von Werder zum Feldwesen seiner vielen Verehrer St. Petersburg sehr bald für immer verlassen wird.

Die „Rein. Ztg.“ meldet, haben sämtliche Mitglieder der Handelskammer Saarbrücken infolge eines Konflikts mit dem Handelsminister ihr Mandat niedergelegt. — Die „Nordd. Allg. Ztg.“ setzt ihre Polemik gegen die „Times“ fort und deut die perfide Doppelzüngigkeit des englischen City-Blattes in einem neuen Artikel auf.

Selbstverständlich hat die „Times“, so heißt es am Anfang, die Vorgänge in Spanien als einen sehr geeigneten Ausgangspunkt erachtet, um Deutschland und dessen Absichten vor Frankreich zu verächtigen. Die allerdings oft eben so klühe als fruchtbar Phantasie des Pariser Bertramensmannes der „Times“ verlegte sich bei diesem Thema sogar zu melodramatischem Schwunge, indem sie Robert-Franreich in peinlichem Schwanzen zwischen dem tauffischen Bertram-Deutschland und der frommen unheimlichen Alice-Times“ sich vorstellte. — Stehe ab von sogenannter Kolonialpolitik, bleibe zu Hause, sammle und vermehre Deine Kräfte, um Dich im Falle eines Angriffes vorzubereiten, oder aus einem Versehen, das andere begehen mögen, Nutzen ziehen zu können — so mahnt die fromme Alice, während Bertram rath, Robert-Franreich möge nicht in nutzlos beobachtender Stellung aufpassen, und nicht die egoistischen Warnungen englischer Journale (vom Schlage der „Times“) beachten, welche außer sich bei dem Gedanken sind, daß Frankreich viel leichter den hinesischen Markt beherrichen könnte.

Besonders bemerkenswerth ist der Schlussatzus. Derselbe lautet:

„Ist es die ebrliche, innere Ueberzeugung der „Times“, daß Aegypten, Afrika, Amerika, Asien, Australien und alle sonst etwa zu entdeuten Welttheile ausschließlich für englische Zwecke geschaffen sind, und niemand sonst ein Recht habe, Interessen in jenen Ländern geltend zu machen, dann zeige sie auch den Muth, dies eben so offen und unzweideutig auszusprechen, wie Deutschland es jederzeit betont, daß es seine Grenzen gegen jegliches Eingreifen zu wahren wissen werde. Sie wird auf diese Weise wenigstens dem Vorwurf der Doppelzüngigkeit sich entziehen, zu welchem ihr gegenwärtiges System der Berhebung vollatit berechtigt.“

Allerhöchster Armees-Erlass.

Ich habe — wie Ich dies bei Ihrer Bewährten und hervortretenden Kommandoführung erwarten durfte — das 4. Armeekorps bei den soeben beendeten großen Herbstübungen durchweg in einem vortheilhaften, Wäch in hohem Grade befriedigenden Zustande und insbesondere in allen Truppenheilen der Infanterie eine Gleichmäßigkeit und Scharfheit in der Ausbildung gefunden, die Ich ganz besonders lobend hervorhebe. — Ich nehme hieraus, — indem Ich Wäch im Specielem auf Weine an den einzelnen Tagen gemachten Bemerkungen beziehe und indem Ich Mir über die Feldmäander die nähere Beurtheilung noch vorbehalte, — gern Veranlassung, vor Allen Ihnen selbst und sodann den sämtlichen Generalen, Regiments- Kommandanten und Offizieren Meinen königlichen Dank und Meine warme Anerkennung für die Hingebung und erfolgreiche Thätigkeit auszusprechen, mit welcher sie die Ausbildung der Truppen geleitet haben und auch den Mannschaften Meine volle Zufriedenheit mit ihren Leistungen zu erkennen zu geben. — Sie ersuche Sie, dies mit den in der Anlage enthaltenen Gnadenbeweisen und Beförderungen bekannt zu machen und dem Armeekorps zugleich auszusprechen, wie Ich von demselben mit der festen Zuversicht spreche, daß in allen Truppenheilen derselben an der Erhaltung und Förderung der kriegsgemäßen Ausbildung mit vollster Sorgfalt weiter gearbeitet werden, und daß das Armeekorps immer danach streben wird, in der Armee diejenige hohe Stelle festzuhalten, die seinen Traditionen im Kriege und im Frieden und den Leistungen seiner Infanterie im Waide von Venetec und seiner Kavallerie bei Mars la Tour entspricht.

Mexsberg, den 19. September 1883.
gez. Wilhelm.

An den General der Infanterie von Blumenthal, Kommandirenden General des 4. Armeekorps.

Telegraphische Nachrichten.

Homburg, 21. September. Heute Nachmittag fand im Rathause das Paradediner statt, bei welchem in drei Sälen zusammen 360 Concerts aufgelegt waren. In dem mittleren Saale war an der huseinbringenden Tafel fünf Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin und die übrigen Fürstlichkeiten servirt. Der Empfangsakt Ihrer kaiserl. Majestäten war auf das Prachtigste mit Blumen und Teppichen geschmückt. Der Kaiser und der Kronprinz trugen englische Ordensbänder, die Könige von Spanien und Serbien das Band des Schwarzen Adlerordens. Der Prinz von Wales und der Herzog von Coburg erschienen in preussischer Generaluniform, der Herzog von Connaught in holländischer Uniform, der Herzog von Cambridge in englischer Generaluniform. Auf der Fahrt nach dem Kurpaize wurden die Allerhöchsten Herrschaften von der Bevölkerung enthusiastisch begrüßt.

Homburg, 21. September, Abends. Die heutigen Festlichkeiten schlossen mit einer Opervorstellung im Kurhaustheater, bei welcher „Carmen“ mit Signora Trebelli in der Titelrolle zur Aufführung gelangte. Das Haus war glänzend erleuchtet, alle Zuschauer waren in großer Toilette. In der Mittelloge und in der Seitenloge mochten alle hier anwesenden Fürsten, sowie Ihre K. K. Hoheit die Frau Kronprinzessin mit den hier anwesenden Prinzessinnen der Vorstellung bei. Seine Majestät der Kaiser erschien um 8 1/2 Uhr und lehrte um 9 1/2 Uhr nach dem Schlosse zurück. Ihre Majestät die Kaiserin mochte der Vorstellung nicht bei.

Homburg, 21. September, Abends. Bei dem Paradediner saß der König von Spanien zwischen dem

Kaiser und der Kaiserin, rechts von der Kaiserin saßen der König von Sachsen, die Frau Kronprinzessin, der Prinz von Wales, links von Kaiser der König von Serbien neben der Herzogin von Connaught, zu beiden Seiten schlossen sich dann die übrigen hohen Fürstlichkeiten an. Se. Maj. der Kaiser brachte einen Toast aus auf das Wohl des Königs von Spanien, des Königs von Sachsen und des Königs von Serbien. Der König von Spanien gab seiner großen Freude Ausdruck, daß er die deutsche Armee kennen gelernt habe, und trant auf das Wohl Sr. Majestät des Kaisers und der deutschen Armee. Der Kaiser und der König von Spanien tauschten darauf gegenseitige Händebrüde aus.

Wien, 21. September, Abends. Der deutsche Botschafter, Fürst Hohenlohe, ist heute früh nach seiner Bestimmung in Aufsee abgereist. — Der Kongreß der Straßensalftsbeamten hat seine Beratungen heute beendet, es ist die Gründung von Schutzvereinen beschlossen worden, mit deren Hilfe entlassenen Sträflingen der Wiedereintritt in die bürgerliche Gesellschaft ermöglicht werden soll.

Neval, 21. September, Abends. Seit vergangener Nacht herrscht hier ein heftiger Orkan, der in der Stadt

und in den Vorstädten eine große Anzahl von Häusern beschädigt und hunderte von Bäumen enturzelt hat. Die gestern Abend unter Befand eines Dampfschiffes aus dem Hafen gegangene italienische Dampfschiff „Carolina“ ist auf dem Strand geworfen worden, dem Dampfschiff gelang es nur mit Mühe, sich in den Hafen zu retten.

Meteorologische Beobachtungen in Halle.

Dat.	St.	Barometer mm	Thermometer nach		Feuchtigkeit der Luft %	Wind.	
			Celsius	Reaumur.			
21. Sept.	2 Nm.	750,0	+15,6	+12,5	85	NO.	Regen
	8 Ab.	749,0	+14,4	+11,5	91	NO.	Regen
22. Sept.	7 M.	748,0	+12,3	+9,8	90	NO.	trübe

Uebersicht der Witterung.

Eine tiefe Depression, welche sich gestern über der mittleren Office entwickelt hat, liegt über den russischen Ostseeprovinzen, auf ihrer Westseite nördliche Winde mit erheblicher Abkühlung bedingend. In Archangel und

und Herford ist Schnee, in Petersburg sind 27 mm Regen gefallen. Ueber Europa ist, bei im Norden schwachen bis frischen östlichen und nordöstlichen, im Süden leichten, meist südwestlichen Winden das Wetter trübe, stellenweise regnerisch und in den centralen Gebietsstellen, insbesondere im südlichen Deutschland, wo überall mäßige Niederschläge stattfanden, erheblich wärmer. Auf den britischen Inseln ist wieder viel Regen gefallen, in Holyhead 21 mm.

Predigt-Anzeige.

Geistlichen: Sonn. 9 Uhr Herr Pastor Lessing. Nachm. 2 Uhr Herr Superintendent Urtel.

Verantwortlicher Redakteur: Albert Jänich in Halle.

Am zweckmäßigsten und billigsten inserirt Jeder, welcher Anzeigen zur Vermittlung übergibt an die älteste Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, Leipzigerstr. 2.**

Bekanntmachung.

Der Auktions-Verkauf der verfallenen, bei dem unterzeichneten Lehmanne in den Monaten Juli, August und September 1882 verlehnten resp. erneuerten Pfänder, welche die Pfandnummern 26361 bis 39460 tragen und worüber die Pfandscheine in welchem **Band** ausgestellt sind, findet:

Donnerstag am 18. October 1883 Vormittags von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und nachfolgende Wochentage Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr

in Auktions-Lokale des Lehmanntes statt.

Einführungen und Erneuerungen dieser Pfänder werden nur bis Freitag den 29. September 1883 angenommen.

Halle a/S., am 9. August 1883.

Das Lehmannt der Stadt Halle.

Räder, Inspektor.

Bekanntmachung.

Sonntag den 23. d. Mts. wird von 12 Uhr Mittags bis 6 Uhr Abends die Reinigung des unteren Referovors in der Thurmstraße, welches die westlich von der Liebenaustraße, dem Steinweg, der Mannischenstraße, dem großen und kleinen Berlin, der großen Marktstraße, dem Markt, der großen Ulrichstraße, der Geist- und Bernburgerstraße belegene Stadttheil mit Wasser versorgt, vorgenommen werden und läßt sich in Folge dessen eine vorübergehende Erhöhung des Wassers nicht vermeiden.

Nach Entleerung des Referovors wird direkt nach der unteren Stadt gepumpt, die Wasserzuführung also nicht unterbrochen werden, sondern nur ein geringerer Wasserdruck stattfinden.

Halle a. S., den 20. September 1883.

Die Wasserwerks-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Wemgleich durch die Bestimmungen des § 77 der Straßenpolizei-Ordnung vom 15. September 1879 angeordnet ist, daß Personenschwerm und Reiter sich auf den Straßen nicht schneller, als in kurzen Trabes bewegen dürfen, auf Verhinden und in engen Straßen, beim Einbiegen in andere Straßen, sowie überall, wo die Passage durch einen Zusammenstoß von Menschen verengt wird, nur im Schritt fahren zu sollen, so wird doch in neuerer Zeit vielfach hiergegen gefehlt, ja es ist wahrgenommen, daß förmliches Wettfahren zwischen Pötelstüchern, Dreifachstüchern und den Straßenbahnwagen in äußerst schneller Ganganart stattgefunden hat.

Ein solches, die öffentliche Sicherheit auf den Straßen beeinträchtigendes Treiben kann in keinem Falle geduldet werden und wird deshalb mit größter Strenge gegen diejenigen Geschwiführer eingeschritten werden, die sich weiter derartiger großer Uebertretungen der Straßenpolizei-Ordnung schuldig machen.

Halle a/S., den 18. September 1883.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Bei dem bevorstehenden Umzugstermine werden die Bestimmungen über das polizeiliche An- und Abmelden der stattfindenden Wohnungs-Veränderungen hierdurch zur genauesten Befolgung in Erinnerung gebracht.

Halle a. S., den 20. September 1883.

Die Polizei-Verwaltung.

2 Drechslergehilfen

sucht sofort B. Berger, Rathhausgasse.

Tüchtige Schlossergehilfen erh. Beschäftigung Marienstraße 8.

2 Tischler gesucht gr. Steinstraße 62.

Tüchtige Möbelschleier

sucht Franz Hoffmann, alte Promenade 12.

Ein kräftiger Markthelfer

sucht andern. Stellung. Gef. Off. N. o. bef. Andolf Wöhe, Brüderstraße 6.

Schlosser-Behring

wird sofort gesucht. Näh. u. S. 3. 536 bei Haasenstein & Vogler in Halle a. S.

Ein Lehrling,

der Buchbinder werden will, kann 1. October angenommen werden Schulgasse 7.

Suche sofort einen tüchtigen

Leinwandweber

im Alter von 14-15 Jahren.

F. Schneider, Poststraße 9.

Frauen zum Laubharfen u.

finden Beschäftigung auf dem Friedhof.

Frauen zur Feldarbeit

geleht H. Brauhausgasse 11.

Wird eine Material- und Pflanzengeschäft

für eine Verkäuferin zum 1. October gesucht. Näheres durch

Fromme & Kallisch, Leipzigerstraße 18.

Frauen zum Kartoffelberauscholen sucht

Deborah Haast, Delitzschstraße.

Eine ordentliche Person zur Aufwartung

1. October gesucht Königstraße 13. part.

Scheuerfrau gesucht Poststraße 3. III.

Ein zuverlässiges Mädchen wird für den

ganzen Tag gesucht.

Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein ordentl. Mädchen von außerhals sucht

1. October Dienst H. Schlam 3.

Eine in feinem Putz geübte erste Arbeit

lerin wird sogleich dauernd zu engagiren ge-

sucht. Offerten mit Angabe bisheriger Thätig-

keit unter S. W. 795 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Ein älteres tüchtiges Kindermädchen

wird per sofort gesucht

gr. Ulrichstraße 35. I.

Köchinnen, Stuben-, Haus-

und Kindermädchen werden

gesucht u. nachgewiesen d.

Pauline Fleckinger,

Leipzigerstraße 6.

Ein junger Lithograph

sucht Stellung. Gef. Off. u. S. 16632 an

H. Graefe, gr. Märkerstraße 7.

1 Jungfer, Köchin, Haus-, Küchen- und

Biehmädchen sucht,

Mädchen für Hausarbeit und Kinder suchen

Stellen durch

Fr. Debarade, gr. Schlam 10, 1 Treppe.

In den nächsten Tagen werden den Hausbesitzern behufs Berichtigung der städtischen Miethsteuerformulare zur Eintragung der mit dem 1. October d. J. (4. Quartal) eintretenden Wohnungs- und Miethsveränderungen zugehen.

Außer dem in Markt zu verzeichnenden Miethszinse ist genau anzugeben, was sonst noch der Pächter oder Mieter dem Verpächter oder Vermiether als Entschädigung für überlassene Grundstücks- bzw. Wohnungs-Nutzung zu zahlen oder zu leisten hat. Der Werth der nicht in baarem Gelde bestehenden Leistungen wird hieselbst durch Abschätzung festgesetzt.

Die ausgefüllten Formulare sind vom 3. Tage des neuen Quartals ab gerechnet zur Abholung bereit zu halten.

Halle, den 20. September 1883.

Der Magistrat.

Grosses Concert

Sonntag den 23. September Nachmittag 4 Uhr in der Marktkirche,

gegeben von 8 hief. Liedertafeln des Sängerbundes an der Saale, unter gefälliger Mitwirkung der Concertfängerin Frau Burger-Weber, des Violoncellisten Herrn Strietzel und der Kapelle des Herrn Musikdir. Halle zum Besten des Lutherischen Fonds.

Programm: I. für großen Chor und Orchester: Fest-Ouverture über: „Ein feste Burg ist unser Gott“ v. Nicola, Pf. 24 von Dito, „die Himmel rühmen des Ewigen Ehre“ von Bach, „Hymnus“ von Meyer; II. à capella: „Lobe den Herrn, o meine Seele“, „Hymnus“ für Sopran: „Arie aus „Elias“ von Mendelssohn und „Arie aus der Messer, „de Dominica“ von Mozart; 2 für Bass: „Pf. 126“ von Hügel und „Arie aus Paulus“ von Mendelssohn.

Billette zum Schiff der Kirche à 1 K. und zu den Emporen à 50 K. sind zu haben bei den Herren Uhlis, Schmeierstr. 25; Steinbrecher & Zäpfer, Marktplatz 1 und Geislerstraße 78; Spierling, Leipzigerstr. 27; Arnold, an der Marktkirche 13; G. Moritz, an der Post. Legte à 10 K. ebenda. An den Kirchthüren findet kein Billetteverkauf statt. **Öffnung der Kirche 1/4 Uhr.** Um zahlreichen Besuch wird gebeten.

Eine Frau, tüchtig auf Herrenarbeit, sucht Beschäftigung. Glauch. Kirche 6.

Vermiethung.

Zum 1. bez. 15. October d. J. sind zu vermieten neue Friedrichstraße 6

die 1. u. 2. Etage, sowie 1 kleiner Laden.

Näheres bei

Haasenstein & Vogler, Halle.

Ein Laden mit Wohnung und separatem Keller sofort oder später zu beziehen

Böckstraße 3.

Ein großer Laden

mit herrschaftlicher Wohnung ist zu vermieten

und sofort zu beziehen

Landwehrstraße 17.

1 Laden nebst Wohnung zum 15. October zu vermieten, 1 Wohnung, 2. Etage, zu vermieten. Zu erfr. Schmeierstr. 20, im Gesch.

Heinrichstraße 24,

stade am Friedrichsplatz, sind herrschaftliche Wohnungen sofort oder später zu beziehen.

Schöne Wohnung, 3 Stuben, 2 Kammern,

Küche und Zubehör, zum Abvermieten geeig-

net, sofort oder zum 1. October bezugsbar,

Preis 165 K. Gef. Off. N. S. 534 bef.

Haasenstein & Vogler, Halle.

Wohnung verm. an ruh. X. Feldstraße 9a.

1 fr. Stube zu vermieten Dachritz, 4. I.

1 H. Stube zu 20 K. für eine ruh. Pers. zu vermieten

gr. Brauhausgasse 18.

Pferdestall

für 2 Pferde 1. October zu vermieten

Wilhelmstraße 23, p.

Möbl. Zimmer zu vermieten Leipzigerstr. 44.

Febl. möbl. Stube zu 10 M. Partstr. 12, III.

Möbl. Stube u. K. an 1 H. als Mitbew. zu vermieten

Schmeierstraße 30.

Freubl. möbl. Zimmer, sep. Eing., verm.

Niemeyerstraße 20, III.

Ein hübsches möbl. Zimmer zu vermieten

Nähe der neuen Schule Stg 12, II.

Kl. Stube mit Bett u. Schlafst. Pfännerböde 7, I.

Anst. Schlafstellen offen an der Halle 12.

Anst. Schlafstelle m. K. Brüderstr. 13, D. I.

Anst. Schlafstelle offen Hallgasse 5.

Zum 1. April 1884

wird eine Wohnung, 4 Stuben und Zubehör,

gef. Lage, gesucht. Offerten unter S. 100

in der Exped. d. Bl. erbeten.

Ein taufm. Beamter, pünktl. Miethes., sucht

e. Wohnung, 2 Stuben, Kammer und Zubehör.

Angebote unter S. 20 postlagernd Postamt 2 erbeten.

1 freundl. möbl. Stube nebst Kabinett zum

1. October in der Nähe der Bahn gesucht.

Offerten unter S. 500 in der Exped. d.

Bl. erbeten.

Eine Wohnung in einer ruhigen Gegend

des neuen Stadttheiles, wie Neumarkt, beste-

hend in 3 Wohn- und 3 Schlafzimmern

nebst Küche und Zubehör wird zum 1. April

1884 gesucht.

Offerten unter D. W. S. in der Exped.

d. Bl. erbeten.

Jeber Art befördert

porto- und freien

frei an das

Anzeigen

Galle'sche Tageblatt,

sowie an sämtliche existirende Zeitungen die

Annoncen-Expedition von Haasenstein &

Vogler, Halle, Leipzigerstraße 2.

Ein gebrauchter Berliner Ofen wird

zu kaufen gesucht. Näh. in der Annoncen-

Expedition von S. Vard & Co.

1-2 gebr. Sandsteinstufen werden zu

kaufen gesucht

Bernburgerstr. 30.

Montag Ab. 8 1/2 Uhr Wille, H. Klausstr. 8.

28. 9. S. J. Br.

Bückergelehen

der Moritzburg Sonntag Nachmittag

3 Uhr Beipredigung. Die Altgelehen.

Brüche gef. abzub. Geisstr. 57, I.

Gestern Abend 10 1/2 Uhr entließ unsere

siehe Tochter, Mutter und Schwiegermutter,

die beim Frau Ger. Meißer Elise Westphal

geb. Mangelsdorff, was tiefbetäubt anzeigen

die trauernden Hinterbliebenen.

Halle a/S., den 19. September 1883.

Hausverkauf zum sofort. Abzug.
Das Hinterhaus n. Draufhausgasse Nr. 17 soll zum Abzug p. 2. October sofort verkauft werden.
Offerten nimmt Herr Rob. Cohn entgegen, der auch die näheren Bedingungen mittheilt.

Zur Muskocherei!
feinstes Gewürz in Bädern a 15 u. 25 S., Coriander, Anis, Sternanis, Citronenschalen, Zingiber, ganz u. gem., Vorderzlaub empfiehlt **J. R. Strässner.**

Zum Einmachen!
feinsten arom. Frucht- u. Tafelzweig, a 25 S., sowie alle Gewürze u. Pergamentpapier empfiehlt **J. R. Strässner, Bernburgerstr. 13.**

44 Seidigerstraße 44
en gros & en detail.
Chocoladefabrik
H. Eschke
ff. Marzipan
ff. Dessert
ff. Biskuit
ff. Schokolade
ff. Conditorei
ff. Gebäck
Spezialität:
ff. Gall. Salzen
Taschen, Reich. Auswahl
in der Conditorei, Serrigal,
Cafee, Chocoladen, Biere etc.

Einem geehrten Publikum und meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich vom heutigen Tage den Verkauf meiner Badwaaren nach den von mir neu erbauten Hause verlegt. Für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, dasselbe mir auch weiterhin zu bewahren.
Halle, den 23. September 1883.
August Hünichen, Bädermeister, Geißstraße 49.

Eine Partie Waschtische u. 2 Aufwäschtische wegen Aufgabe die. Artikel unter Selbstkostenpreis.
Moritz König, Rathhausgasse Nr. 9.

Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin.
Kleidersekretäre von 11-25 S., Sophas von 10-30 S., Verticos von 9-26 S., Sophtische von 4 1/2 S. an, Bettstellen, Matr., Stühle, Küchensch., Spiegel, ganze Ausstattungen in Mahag., Kirschbaum u. Birke unter Garantie gebildet. Arbeit empfiehlt billiger wie in jedem Ausverkauf.
Th. Hendrich, Tischlermeister, Fleischerstraße 2, I.

H. Bergmann's Möbelmagazin, 31. Fleischerstraße 31.
empfeilt sein Lager Mahag., Kirschb. u. Birken-Möbel, fertige Ausstattungen zehn Prozent billiger wie jede Konkurrenz.

Für Maler und Maurer.
Um mein Lager von allen Sorten Farben gänglich zu räumen, verkaufe solche noch unter dem Einkaufspreis.
Herrn Lehmann, Friedrichstr. 18.

Naphthol-Schwefel-Seifen
von **A. H. A. BERGMANN, Waldheim i/S.** besitzen alle Vortheile der Theer- und Schwefel-Seifen, nicht aber deren Nachteile. Keine Beschmutzung und keine Verderbnis der Wäsche. — Kein penetranter Geruch. — Keine ungefallige Farbe. — Keine schädlichen Eigenschaften. — Die Naphthol-Schwefel-Seifen werden als vorzügliches Schönheitsmittel u. wohlthätige Toilette-Seifen empfohlen von den Apotheken und Drogenhandlungen in Halle.

Blau- und weiße Speisefarbstoffe, a 2 M. 50 S., verkauft **Vippert, grüner Hof.**

Zu verkaufen
ein schöner, ganz starrer, fähriger, kastanienbrauner, reiner Alscheder Kaffeeballack, in schoner und in noblen Scherenschnurwerk, so wie auf dem Aker auf jeden Platz ganz zu verlassen, eisendachförmig, in jedes Geschäft mit tüchtiger Arbeit lassend, gebirg, Mittel- und großer Auskunst giebt und besorgt die Exped. d. V.

Tanz-Unterricht im Hôtel u. Café David.
Mitte October beginnt der **I. Coursus** meines Tanzunterrichts nebst Privatgitarle in obengenanntem Hôtel.
Gefällige Anmeldungen werden jederzeit gern entgegen genommen.
Herrmann Wipplinger, Dorotheenstr. 14, II.

Tanz-Unterricht.
Mein monatlicher Herbstkursus beginnt **Montag den 24. September. Honorar 9 Mark.** Gefällige Anmeldungen werden baldigst erbeten **Parfstraße 18.**
M. Krause, Tanzlehrer.

Gesang- und Klavier-Unterricht ertheilt **Anna Seeligmüller, Blumenstraße 11, II.**
Unversichnerte wünscht noch einige Stunden durch **Klavier- u. Gesangsunterricht** zu besetzen.
Marie Simon, Kirchhof 15.

Gesang-Unterricht.
Bei Beginn der Winter-Saison bitte geehrte Damen, welche Gesangstunde zu nehmen wünschen, um baldige gefällige Anmeldung.
Amalie Burger geb. Weber, Gesanglehrerin und Concertsängerin, Augustastraße 13a, II.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzugeben, daß ich der Delikatess- und Bierhandlung von **A. Klingner, Halle a/S., Königsplatz Nr. 6,** die Vertretung meiner Brauerei für Halle und Umgegend übertragen habe und bitte bei Bezug meines Fabrikates gefl. an genannte Handlung, welche stets Lager davon hält, sich wenden zu wollen.
Adolph Christen, Export-Bier-Dampf-Brauerei in Kulmbach (Bayern).

Bezugnehmend auf obige Annonce offerire ich dieses vorzügliche Gesundheitsbier in Flaschen und Gebinden zum billigen Preise und bitte um geneigten Zuspruch.
Ergebenst **A. Klingner.**

Das Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren-Lager der 2. vereinigten Tischlermeister, 3. alter Markt 3, 22
empfeilt sein Lager selbstgefertigter Möbel solider Ausstatung zu sehr billigen Preisen.
NB. Nussbaum- u. Mahagoni-Vertico ausnahmsweise sehr billig.
Eingang im Thor.

Flanell-Geschäft.
Flanell zu Röcken, Gesundheits-Flanell, Damas die neuesten Muster in verschiedener Güte, Pferde-, Schlaf- und Sopha-Decken
empfeilt zu außergewöhnlichen billigen Preisen
M. Wehr, 79. Leipzigerstraße 79.

Alter Markt 1. **Paul Gerber, Photograph.** Alter Markt 1.
empfeilt sich zur Anfertigung von Einzel- und Gruppen-Aufnahmen, Landschaften, Vervielfältigung nach Bildern u. Herstellungsweise gut und sauber, vom Medaillon bis Lebensgröße. Preise solid.

Augenklinik.
Augenkrankheiten, welche einer Operation bedürfen, finden von heute an in meinem Hause, Karlstraße 36, Verpflegung. Sprechstunde täglich 10-1/2, 12 Uhr, 3-4 Uhr. Sonntage nur Vormittags 8-9 Uhr.

Halle. Dr. med. Peppmüller.

Neues Theater.
Sonntag den 23. September
Grosser Ball.
Anfang 8 Uhr.

„Prinz Carl.“
Sonntag den 23. September
Frühschoppen-Concert.
Ohne Entrée. Otto Rahm.

Müller's Bellevue.
Heute Sonntag den 23. September
Grosser Ball mit freier Nacht.
Anfang 7 Uhr. Nachmittags von 4 Uhr ab Tanzkränzchen.

Kühlerbrunnen.
Heute Sonntag Abend den 23. September
Grosser Ball. Nachmittags von 4 Uhr ab Kränzchen. S. Aufseher.

Dampfschiffahrt nach der Rabeninsel.
Heute Sonntag Nachmittags von 2 Uhr an regelmäßige Abfahrten.
Dienstag den 25. d. Mts. letzte Fahrt.
Wittwe Schröpfer, Unterplan.

Grosser Umsatz
bei stannend billigen Preisen ist das Prinzip der **Goldenen 22 Steinstrasse 22** dort finden Sie:
Mehrere 1000 Paar Schuhwaaren jeder Art, u. a.: feine Damen-Stiefletten von 3,50 M. an, Herren-Stiefeln und Stiefletten von 5 M. an, Knaben-Stulpen-Stiefeln, ca. 1000 Paar von 3,50 M. an, Mädchen- und Knaben-Schuhwaaren von 1 M. an.
Nur dauerhaftes Fadritat.
Ferner:
Herren- u. Knabengarderobe in großer Auswahl.
Herbst-Überzieher von 10 M. an.
Anzüge, Rock u. Jaquets von 15 M. an.
Knaben-Anzüge von 3 M. an.

Medic. Leberthran, Franzbranntwein in bester Qualität bei **C. Kaiser, Schmeerstraße 24.**

Aetznatron 3, Seife, Kodien, sowie **Soda und Hausseifen** offerire zu sehr billigen Preisen.
C. Kaiser, Schmeerstraße 24.
Franzbranntwein mit Salz, in demischer Mischung, gegen Reizen, Rheumatismus etc., Franzbranntwein mit Nicotinsöl, die Kopfschmerzen reinigend und die Kopfschuppen, gegen Kopfschmerzen heilsam, Aetznatron, selbst bereitet, sehr wirksam für den Haarmuchs, Leberthran, selbst reinigt, empfiehlt **Joh. Büdefeldt, Naunicherstr. 24.**

Neue Möbel, Sophas, Secret., Kommod., Schränke, Bettst. u. Matr., Tische, Stühle, Spiegel verkauft zu sehr billigen Preisen
14. Kleine Klausstr. 14.
Sopha, Matr. u. Bettstellen empfiehlt billigt **Fink, Tapetier, H. Klausstr. 4.**

Hypotheken-Capitale jeder Betrages habe auf solide Unterlage stets zu vergeben an Hand.
Generalagent **Reiche, Königsstr. 19.**

15000 Mark per October auf 1. Hypothek auszuleihen. Off. unter G. 99 in der Exped. d. Bl.
3000 Mark sichere Hypothek 1. October zu cediren gesucht. Von wem? zu erfahren in der Exped. d. Bl.

Möbelfuhren nimmt an **Hübner, H. Ulrichstraße 27, i. S.**
übernimmt **Böllmer, Weidenplan 5a.**
Möbelfuhren werden billig angenommen **Steinbockstraße 1.**

Schuhmacher-Zinnung.
Die General-Versammlung findet **Montag den 24. September** Abends 8 1/2 Uhr in den „Drei Schwänen“ statt.
Tagesordnung:
1) Referat des Kollegen Pause über den Berliner Schuhmacher-Kongress.
2) Erhöhung der vierteljährlichen Steuer.

Restaurant Gesundbrunnen.
Sonntag den 23. d. M. von 4 Uhr an **Ballmusik.**
Dazu selbstgebadenen Kuchen.
C. Wassmuth.

Brepler's Berg.
Heute Samstag **Sammer-Abend-Unterhaltung** von Herrn **Kräumer** (im Saale).
Sonntag **div. Ob- u. Kaffeeladen.**
Witwood erstes Winter-Kränzchen.

Harz 48. Moritzburg. Harz 48.
Heute Sonntag
Grosses Kränzchen.
Anfang 4 Uhr.

Für den Inhabertheil verantwortlich: **R. Uhlmann** in Halle.

Expedition im Waisenhaus. — Buchdruckerei des Waisenhauses in Halle a. d. S.